

# **Pfarrbrief**September 2025





## **Usedom-Anklam-Greifswald**









Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt, dem will er seine Wunder weisen in Berg und Wald und Strom und Feld!

## <u>Kreuzerhöhung</u>

Am 14. September feiert die katholische und die christlichen orthodoxen Kirchen alljährlich das Fest "Kreuzerhöhung".

Es erinnert an die Auffindung des "wahren Kreuzes Christi" durch die Kaiserin Helena am 13. September im Jahre 326 n. Chr.

- Neun Jahre später, am 13. September 335, wurde die im Auftrag von Kaiser Konstantin erbaute Auferstehungskirche - heute Grabeskirche genannt - in Jerusalem geweiht: Am folgenden Tag, dem 14. September, wurde dem Volk zum ersten Mal durch Bischof Makarius I. in der neuen Kirche das Kreuzesholz gezeigt - "erhöht".

Das Zeichen des Kreuzes Jesu haben wir auf Stirn und Herz empfangen bei der Taufe.

Mit dem Zeichen seines Kreuzes sind wir besiegelt worden im Heiligen Geist bei der Firmung.

Im Zeichen des Kreuzes schenkt uns Jesus die Vergebung unserer Sünden.

Sein Kreuz ist unter uns aufgerichtet beim Heiligen Opfer.

Im Zeichen des Kreuzes werden uns alle Gnaden gespendet.

Es ist kein anderer Weg zum Leben als der königliche Weg des Kreuzes.

Wie ER werden wir immer das Kreuz haben;

Wie ER werden wir immer verfolgt sein; wie ER werden wir immer dem Schein nach besiegt werden; wie ER werden wir immer in Wirklichkeit triumphieren.

Oft wird das Leben halbiert.

Wir sind gefangen von der Sonnenseite, und vor der Schattenseite machen wir die Augen zu. Die christliche Hoffnung ist auf das ganze menschliche Leben ausgerichtet. Hier wird nichts verdeckt oder verdrängt, sondern das Leben wird angenommen, wie es ist: Freude und Leid, Geglücktes und Misslungenes, Erfolg und Scheitern, Leben und Sterben.

Das Christentum zeichnet sich dadurch aus, dass es den Tod nicht verdrängt, sondern sich mutig damit auseinandersetzt. Christen setzen ihr Vertrauen auf jenen Sohn Gottes, der durch seinen Tod die Welt erlöst hat.

Und auch das ist zu sagen: Unser Gott steht auf der Seite der Opfer, der Zu-kurz-Gekommenen, der Schwachen und Armen.

Pfvk. Henryk Klein

Gottesdienstordnung der Pfarrei St. Otto September 2025

	Gottesulei	istoranung (	der <u>Plaffel</u>	<u> 31. Ulli</u>	<u>o</u> September2025
	Stella Maris, Heringsdorf	St. Otto, Zinnowitz	Salvator, Anklam	Herz Jesu, Wolgast	St. Joseph, Greifswald
Sa					08:00 am 1. Samstag im Monat, danach Rosenkranz und Anbetung 18:00 Beichte und Anbetung, am 2. Samstag im Monat mit Lobpreisliedern 19:00 nur am 2. Samstag im Monat in polnischer und deutscher Sprache
So	10:00	11:00 Am 13.9. als Familienmesse, dann mit anschließendem Religionsunterricht	09:00	09:00	11:00, am 1. Sonntag im Monat als Familienmesse, am 2. Sonntag im Monat mit Kinderkirche, am 3. Sonntag im Monat mit Jugendkirche (ab 12) 18:00
Мо		09:00		09:00	<b>09:00</b> am 1. Montag im Monat ökumenische Andacht mit Mitarbeitenden der Caritas <b>18:00</b> Vesper und Anbetung
Di	09:30	<b>09:00</b> Speeddating mit Gott: <i>Andacht zum Mitmachen</i>	8:30 Rosenkranzgebet <b>09:00</b>		<b>18:00</b> Beichte und Anbetung <b>19:00</b>
Mi		17:00 Beichtgelegenheit 19:00		09:00	<b>18:30</b> Gottesdienst der Katholischen Studierendengemeinde
Do	<b>17:00</b> Anbetung mit Beichtgelegenheit	9:00	<b>17:00</b> Andacht jeden 1.Do/Monat		<b>18:00</b> Anbetungsstunde <b>19:00</b>
Fr		<b>17:00</b> Andacht	17:00 Anbetung und Beichte 18:00	<b>18:30</b> 1. Freitag/ Monat Beichte/ Anbetung	8:30 Rosenkranzgebet 09:00 10:00 -12:00 Anbetungsstunde

Beichtgelegenheiten auch nach Absprache: Informationen auf der Homepage www.sankt-otto.de

## Weitere besondere Sonntagsgottesdienste und Liturgien

13.09.	10:30 Uhr Festmesse mit Prälat Stefan Dybowski zum Katholikentag		
	Vorpommern. Vorher ab 09:30 Beichtgelegenheit und 15:30 Andacht.		
13.09.	19 Uhr erste Sonntagsmesse in polnischer und deutscher Sprache in		
	St. Joseph, Greifswald, ab 18 Uhr Anbetung und Beichtgelegenheit in beiden		
	Sprachen.		
27.09.	Patronatsfest der Pfarrei Sankt Otto in der Kulturscheune in Katzow		



## Regelmäßige Veranstaltungen

(nach aktueller Vermeldung)

## KOMMT UND SEHT - M&CHT MIT!!!

### Seniorenfrühstück nach der Messe um

- 9.30 Uhr Stella Maris Heringsdorf am 1. Dienstag im Monat
- 9.00 Uhr Salvator Anklam jeden Dienstag
- 9.00 Uhr St. Joseph Greifswald; am ersten Freitag im Monat mit Thema
- 9.00 Uhr in Herz Jesu Wolgast am 1. Mittwoch im Monat

#### Glaube und Bibel

- Küchengebabbel: (Gespräche über Gott und die Welt) Zinnowitz 10.00 bis 12.00 Uhr am 1. und 3. Freitag im Monat
- Bibelteilen: Salvator Anklam, Gemeindehaus 17.30 Uhr jeden 1. und 3. Dienstag im Monat
- Bibelgesprächsrunde: St. Joseph, Greifswald, am dritten Montag im Monat (15.09.) 16.30 -17.30 Uhr, Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Hauses

#### Ministranten

 Ministunde am ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 11:30 Uhr in St. Joseph, Greifswald

## Jugend

 Jeden Samstag ab 18 Uhr Jugendabend im Jugendkeller in Greifswald

## Musik und Gesang

- Kinderchor St. Joseph: Freitag 15.00 Uhr Gemeindehaus
- Mädchenchor St. Joseph: Freitag 16.15 Uhr, Gemeindehaus
- JosephsChor: Dienstag 20.00 Uhr St. Joseph, Gemeindehaus
- Ök. Chor Wolgast-Zinnowitz: Donnerstag 19 Uhr, Pfarrhaus Zinnowitz

## > Frühschoppen/Gemeindefrühstück nach der Hl. Messe

- St. Joseph, Greifswald: am 1. Sonntag im Monat nach der 11-Uhr-Messe
- Herz Jesu, Wolgast: am ersten Sonntag im Monat nach der Hl. Messe
- Salvator, Anklam: Sonntag nach der Hl. Messe

#### > Die Welt ein bisschen besser stricken

- Strickklub: jeden Mittwoch von 17:30 Uhr bis 19 Uhr im Gemeinderaum in Herz Jesu, Wolgast. Alle sind herzlich willkommen!
- Pfadfinder Die Pfadfinderschaft St. Georg DPSG "Boddenkieker"
  - DPSG in St. Joseph, Pfadfinderhaus
     Mittwoch 18.30 Uhr Pfadfinder (ab 14 Jahren), Donnerstag 17.00 Uhr Wölflinge (6 bis 10 Jahre), Freitag 17.30 Uhr Jung-Pfadfinder (ab 10 Jahre)

## > Studentengemeinde St. Augustinus Greifswald

• Mittwoch 18.30 Uhr Gottesdienst, 19.30 Uhr KSG-Treffen

## > Kirche unterwegs

• am 3. Sonntag im Monat im Gemeindehaus St. Joseph, Greifswald, 19:15 Uhr mit Mitbring-Abendessen. Austausch in ökumenischer Runde.

## > Ökumenisches Frauenabendbrot in Wolgast

Mittwochs nach Vermeldung

## Ökumenische Frauengruppe in Greifswald

• am letzten Mittwoch im Monat 19 Uhr im Gemeindehaus von St. Joseph,

## > Ökumenische Friedensgebete

- in der Sankt Petri Kirche in Wolgast am Montag um 19:00 Uhr;
- in Herz Jesu, Wolgast täglich um 18:00 Uhr,
- in der Marienkirche in Anklam jeden Montag um 17:00 Uhr
- im Dom St. Nikolai, Greifswald Montag um 17:17 Uhr

## VIEL SPAG UND FREUDE BEIM MITTUN!!!

## Ankündigungen, Termine und Informationen

Die **Brigitte-Tage 2025** finden vom Samstag, dem 06.09. bis Sonntag, den 07.09. in Loitz statt. Das Plakat hängt aus und Flyer liegen aus.

Der **Dritte Franziskanische Orden** trifft sich am Samstag, dem 06.09. um 14 Uhr im Gemeindesaal in Salvator, Anklam.

Ein Lichtbildervortrag "Pilgern auf den Spuren des Heiligen Franziskus und der Heiligen Klara von Assisi" findet am Samstag, dem 06.09. um 15 Uhr im Gemeindehaus Salvator in Anklam mit Referent Professor Dr. Dieter Ihle statt. Das Plakat hängt aus.



Anmeldeschluss ist der 31. August Informationen bei Frau Gudrun Schemmel, Frau Gabriele Hampel oder Sr. Theresia Kontakt gemeinedereferentin@kath-kirche-greifswald.de

## Seniorenbesuch im September



Dienstag 02. September Einladung zu den Senioren nach Heringsdorf

\*09:00 Uhr Hl. Messe

\*Frühstücksrunde

\*Unternehmung in Heringsdorf oder Swinemünde geplant.



## Treffen in Anklam, Wolgast und Greifswald

im September

Achtung: veränderte Zeiten wegen des Treffens in Heringsdorf

## Anklam 09.09. "Wir sind durch Deutschland gefahren

- finden Sie Minden"

## Wolgast 10.09.

"Wir sind durch Deutschland gefahren - finden Sie Minden"



#### Greifswald 12.09.

Pilgerfahrt nach Levenhagen Hl. Messe um 9:00 Uhr Kleine Mittagsmahlzeit Besichtigung/Andacht Ende gegen 13:00 Uhr

Familienmesse mit Segnung der Einschulungskinder aus der gesamten Pfarrei und der Schulkinder am Sonntag, dem 07.09. um 11 Uhr in St. Joseph, Greifswald. Anschließend ist Frühschoppen im Gemeindehaus.

Eine **Taizé-Andacht** wird in St. Otto, Zinnowitz am Dienstag, dem 09.09. um 20 Uhr zum Ausklang des Tages gefeiert.

Der **17. RKJT Religiöser Kinder- und Jugendtag** findet vom Freitag, dem 12.09. bis zum Sonnabend, dem 13.09. in St. Otto, Zinnowitz statt mit Teilnahme am Katholikentag Vorpommern.

**Tag des offenen Denkmals** ist am Sonntag, dem 14.09. Die Dorfkirche in Behrenhoff mit den Wandfresken aus dem 13. Jahrhundert wird geöffnet sein.

Der **Gemeinderat St. Joseph** tagt am Montag, dem 15.09. um 19 Uhr in der Bibliothek des Pfarrer-Wachsmann-Haus in Greifswald.

**Tagespilgertour** ist wieder am Donnerstag, dem 18.09. mit Start um 10 Uhr an der Klosterruine Stolpe an der Peene. Bitte beachten Sie den Aushang und die Homepage (unter "Tourismusseelsorge").

**Tag der offenen Tür im Kindergarten St. Joseph, Greifswald** ist am Donnerstag, den 18.09. Die Türen sind von 15 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Das Plakat hängt aus. Sie suchen einen schönen **Kindergartenplatz für Ihr Kind**? Es sind noch einige wenige Plätze frei!

Der Kirchenvorstand Sankt Otto tagt am Donnerstag, dem 18.09. abends.

Unsere Jugend fährt mit dem **dritten Jugendwochenende** vom 19.09. bis 21.09. ins Kloster Nütschau.



Wieder einmal feiern die drei Pfarreien im Norden gemeinsam Katholikentag im Haus St. Otto in Zinnowitz.

Am Sonnabend, dem 13 September 2025 erwartet Sie alle folgendes Programm:

> ab 9:30 Beichtgelegenheit (Sakristei und Gemeinderaum)

- > 10:30 Gottesdienst mit Herrn Prälat Dybowski (Freialtar am Amphitheater)
- > 12:00 Mittagessen + Kaffee (Zeltplatz) (Marken für Essen und Trinken werden vor und nach dem Gottesdienst verkauft)
- ➤ ab 13:30 Uhr Angebote:
  - Geländespiel (Treff für Kinder und Jugendliche um 13:15 Uhr, Amphitheater)
  - Vortrag "Pilger der Hoffnung" (Pfvk. Maciej Domański, Seminarraum 2 unter der Turnhalle)
  - Informations- und Verkaufsstände
    - Eine-Welt-Laden
    - Bücherstand
    - Freundeskreis Haus St. Otto
  - Möglichkeit zur stillen Anbetung (Kirche)
  - Israelische Tänze mit Christa Heinke (Bengschhalle)
  - Ausstellung St. Otto (Freialtar am Amphitheater)
- > 14.30 Uhr Große Quizrunde (Amphitheater)
- > 15:30 Uhr Abschlussandacht (Kirche)





## Herzliche Einladung zum

## Land am Meer

Ökumenischen Kita-Kindertag

Sonntag, 14. September 2025, 11.00 - 16.00 Uhr

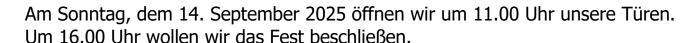
Wir laden herzlich alle Kita-Kinder, ihre Eltern, Geschwister und Großeltern zum Ökumenischen Kita-Kinder-Tag auf unser großes Grundstück nach Wolgast ein.

Wir - das ist der Katholische Kindergarten Sankt Marienstift. Uns findet man in der August-Dähn-Str. 9 in 17438 Wolgast.

## Für den Tag haben wir:

- Workshops, wie Butter schütteln
- Naturerlebnisstände, wie Limonade selber machen
- Kälbchen bestaunen
- Kreativangebote, wie Korbflechten
- Strohspielburg
- Landmaschinenschau
- spirituelle Impulse, wie den Segensregen und einen Stand mit Wildfleischbratwurst vorbereitet.

Wir freuen uns auf viele fröhliche und neugierige Kinder mit ihren Familien.





Beatrice Kiesewetter

Der zehnte Abend **Drehmoment – Abende für Männer** findet am Freitag, den 19.09. um 20 Uhr in der Werkstatthalle CarServicePoint am Gleis 4 (Bahnhofstraße 44d) in Greifswald statt. Als Gast haben wir diesmal Tilman Jeremias, Bischof des Sprengels Mecklenburg und Vorpommern in die Werkstatt eingeladen. Er wird bei der Gelegenheit "Drehmoment" den Bugenhagen-Stiftungspreis 2025 überreichen. Nähere Informationen auf der Homepage.

Die Tourismusseelsorge bietet an jedem dritten Sonntag im Monat eine **Fahrradpilgertour** an, im September am Sonntag, dem 21.09., der Treffpunkt ist um 12 Uhr nach der Sonntagsmesse an der Kirche St. Joseph. Informationen auch auf der Homepage.



Informationstag für alle Familien aus unserer Pfarrei mit einem **Erstkommunionkind für Frühjahr 2026** (jetzt dritte Klasse, bzw. um die acht Jahre alt) ist am Sonntag, dem 21.09. um 12 Uhr im Gemeindehaus St. Joseph in Greifswald, im Anschluss an die Sonntagsmesse.

Der **Gemeinderat Stella Maris** trifft sich am Montag, dem 22.09. um 19 Uhr im Gemeinderaum in St. Otto, Zinnowitz.

Die **Ministranten-Wallfahrt** geht vom Freitag, dem 26.09. bis Sonntag, den 28.09. nach Alt-Buchhorst.

## <u>Die Pfarrei St. Otto lädt dieses Jahr zum Patronatsfest</u> in die Kulturscheune Katzow ein!



Tag: Samstag, 27. September

Ort: Kulturscheune Katzow, Dorfstraße 45, 17509 Katzow

## Tageseinblick:

- 11.00 Uhr Spiritueller Impuls Propst Frank Hoffmann
- 11.30 Uhr eine musikalische Reise durch den Skulpturenpark Katzow mit Stefanie John (Cello)
- 13.00 Uhr kleine Köstlichkeiten zur Stärkung
- 13.30 Uhr Führung zur Skulptur des Hl. Otto in der Dorfkirche zu Katzow
- 14.45 Uhr Sahnestücke
- 15.45 Uhr Abschluss; anschl. Ausklang am Lagerfeuer

Für ein buntes und kreatives Kinderprogramm mit Stockbrot am Lagerfeuer, Puppentheater, Spielecke und Kreativangeboten ist durchgehend gesorgt. Eine Anmeldung bei Benita Geiger oder Beatrice Kiesewetter wäre für die bessere räumliche und kulinarische Planung bis zum 20.09.25 sehr hilfreich.

**Beatrice Kiesewetter** (auch Foto)

## Ökumenische Frauengruppe Greifswald

Im September geht es um Hexenverfolgungen: Sidonia von Borcke, Elisabeth von Doberschütz und Anna Maria Kröger haben eines gemeinsam: ihnen wurde in Pommern der Prozess als Hexe gemacht. Damit gehören sie zu den geschätzt 50.000 Menschen,

die zwischen 1550 und 1700 in Europa Opfer der Hexenverfolgung wurden. Was wissen wir heute über die "Zauberinnen", die angeblich mit dem Teufel im Bund sind? Waren es "weise Frauen" oder "auffällige Frauen?

Diesen Fragen wollen wir uns am 24. September ein wenig annähern. Der Abend beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Herzliche Einladung! Antje Heinrich-Sellering, Ruth Bördlein, Annerose Neumann und Katharina Uhrlandt

## Hinweis auf zwei digitale Veranstaltungen des Diözesanrates:

## Werkstattgespräch - Wie gefährlich die AfD wirklich ist

Dienstag, 16. September 2025, 19:00-21:00 Uhr, per Videokonferenz

Das Werkstattgespräch beleuchtet die Gefahren, die von der AfD für Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie in Deutschland ausgehen. Auf Grundlage seiner langjährigen Recherchen am Deutschen Institut für Menschenrechte zeichnet Hendrik Cremer den Weg der AfD zu einer rechtsextremen Partei nach. Im Gespräch werden Handlungsoptionen für Ehrenamtliche und Hauptberufliche aus dem Erzbistum Berlin diskutiert. Hendrik Cremer ist Jurist und Autor des Buches "Je länger wir schweigen, desto mehr Mut werden wir brauchen. Wie gefährlich die AfD wirklich ist"

## Digitale Werkstatt zum Tag der Armen

Freitag, 19. September 2025, 15:30-17:30 Uhr, per Videokonferenz

Mitte November findet der Welttag der Armen statt. Diözesanrat, Caritas und Erzbistum laden gemeinsam dazu ein, diesen Tag mitzugestalten. Die Werkstatt stellt nicht nur Beispiele aus dem Erzbistum Berlin vor, sondern auch vielfältige und erprobte Formate aus anderen Regionen und Kontexten. Eine praxisnahe Veranstaltung mit konkreten Beispielen, hilfreichen Materialien und Ideen, die sich leicht umsetzen lassen – in der Pfarrei, im Verband, im Jugendhaus oder in der sozialen Einrichtung. Sein Sie gerne dabei - ganz gleich, ob Sie bereits eigene Pläne haben oder auf der Suche nach Inspiration sind.

Über die Anmeldung für beide Veranstaltunen informieren Sie sich auf den aushängenden Plakaten

## Ausblick in den Oktober 2025

Familientag für Familien mit künftigem Erstkommunionkind ist am Samstag, dem 18.10. im Haus St. Otto, Zinnowitz.

Die **Religiöse Kinder- und Jugendwoche RKJW** ist vom Sonntag, dem 19.10. bis Freitag, den 24.10.. Anmeldemöglichkeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

**Pfarrei-Wallfahrt** ist vom Freitag, dem 31.10. bis Montag, den 03.11. nach Poznan, Polen.

## **Rückblicke**

## Mit Kurs auf Otto - Firmlinge auf Paddelwallfahrt

Wallfahrten sind ja meist eine Sache für gutes Schuhwerk. Doch die Firmlinge der Pfarrei St. Otto tauschten am 28. Juni 2025 die Beine gegen Paddelboote und begaben sich bei sommerlich warmem Wetter auf eine spirituelle Flussreise auf der Peene, dem "Amazonas des Nordens".

Los ging's am Bootsverleih in Menzlin.

Pfarrvikar Maciej Domanski erteilte den Pilgersegen, nachdem die Jugendlichen kurz mit Leben und Werk des Heiligen Ottos von Bamberg vertraut gemacht worden waren. Der "Apostel Pommerns" selbst hatte einst die Peene befahren – und hätte an dieser fröhlichen Truppe wohl seine helle Freude gehabt, als es endlich hieß: "Alle Mann an Bord!". Ob geübte Wassersportler oder Paddel-Neulinge – alle fanden einen Platz in Zweier-Kajaks oder Dreier-Kanus.

Der Start geriet erwartungsgemäß turbulent: wacklige Einlagen, kreuzende Paddel, das eine oder andere "Ups!".

Die Stimmung?

Ausgelassen!



Nach etwa 90 Minuten schaukelten die Boote schließlich in Stolpe an. Dort wartete die Belohnung: ein zünftiges Picknick neben der Klosterruine.



Katechetin Felicitas Hubert erzählte von den Benediktinermönchen, die hier einst lebten. Danach hieß es: Bibelteilen unter freiem Himmel. Eine Gelegenheit, den Glauben ins Gespräch zu bringen und die Erlebnisse vom Wasser zu vertiefen. Als wäre der Tag nicht schon süß genug, spendierte Pfarrvikar Domanski zum Abschluss noch ein Eis.

Mit Rückenwind im Gepäck paddelten die Jugendlichen zurück – inzwischen deutlich routinierter.

Am Bootsverleih wartete noch ein leckeres Grill-Buffet. Die müden Muskeln konnten entspannt und Anekdoten mit viel Lachen ausgetauscht werden, bis es Zeit für die Heimfahrt war.

Fazit: Die Paddelwallfahrt war ein Volltreffer. Sonne, Wasser, Glaube, Gemeinschaft – eine Mischung, die einfach stimmte. Ein dickes Dankeschön gilt den erwachsenen Begleitpersonen, die zu Wasser oder an Land dafür sorgten, dass niemand baden ging.

\*\*PSch\*\* (auch Fotos)\*\*

## 80 Jahre Kinderlachen

Im Juni konnte der Kindergarten St. Joseph auf 80 Jahre zurückblicken! Grund genug, diesen Geburtstag eine ganze Woche lang zu feiern.



Das Thema "Arche Noah" begleitete uns durch diese Festwoche. Jeden Tag gab es neue Überraschungen und Erlebnisse.

Zum Auftakt der Woche ging es mit allen Kindern, Erzieherinnen und Erzieher in den Tierpark. Neben dem Besuch der Tiere erwartete uns eine Tiershow.

Das war aufregend! Wann kann man mal schon eine Schlange streicheln?

Mit allen Sinnen konnten wir verschiedene Tiere kennenlernen.

Am Dienstag gab es Spiel und Spaß im Kindergarten.

Am Mittwoch bekamen wir Besuch. Frau Schuster vom "Figurentheater Schnuppe" erzählte uns mit ihren Puppen die Geschichte "Insel Ahoi oder Komm wir bauen uns ein Schiff!". Wir waren begeistert und wieder einmal beeindruckt, mit wie viel Liebe zum Detail sie uns in ihre Theaterwelt entführen kann. Auch unsere jüngsten Krippenkinder staunten mit großen Augen.

Am Donnerstag war unser kreativer Festtag. Unsere Kleinen, die Käfer und Zwerge, nutzten das schöne Wetter und gestalteten im Spielgarten die Arche Noah mit verschiedenen Materialien. Wir haben viele kleine Künstler unter uns.

Die Größeren waren an diesem Vormittag in den Kunstwerkstätten und konnten sich dort kreativ betätigen. Natürlich auch zum Thema der Arche. Alles war dort sehr liebevoll vom Haus für uns vorbereitet. Die Zeit verging wie im Flug. Es wurde gedruckt, gemalt und gebastelt. Großartige Werke sind entstanden, die die Kinder voller Stolz mit nach Hause nehmen konnten.

Am Freitag war dann der große Höhepunkt.

Sr. Theresia kam zu uns und gemeinsam gestalteten wir den

Geburtstagsmorgenkreis. Mit vielen Bildern und Liedern, Fingerspielen und Rätseln haben wir uns an eine lange Kindergartenzeit erinnert. Es war spannend, auf die Suche nach alten Schätzen zu gehen. So fanden wir z.B. die Mühle, eine Spielburg und eine Bank, die schon viele Jahrzehnte und bis heute ihren Platz in unserem Alltag haben. Auch wurde eine große Geburtstagstorte angeschnitten und verputzt. Am Nachmittag waren alle Familien und Gäste zu einem kleinen Gottesdienst in die Kirche eingeladen. Dort wartete schon die Arche auf uns, wir wurden eingeladen, Platz zu nehmen. Unsere Riesen haben gemeinsam mit Frau Kadow, Frau Kiesewetter und Herrn Kaplan diesen Gottesdienst vorbereitet. Unser Ohrwurm "Es ist noch Platz in der Arche…" hat alle begeistert und eingeladen, mit uns ein schönes Fest zu feiern. Anschließend gab es im Spielgarten viele verschiedene Möglichkeiten, sich mit der "Arche Noah" zu beschäftigen. Viele Helfer hatten liebevoll verschiedene Bastelstationen vorbereitet. Es war ein fröhlicher Nachmittag. Natürlich gab es auch ein Festessen. Alle Eltern haben ein großes Buffet zusammengestellt, und es wurde gegrillt.

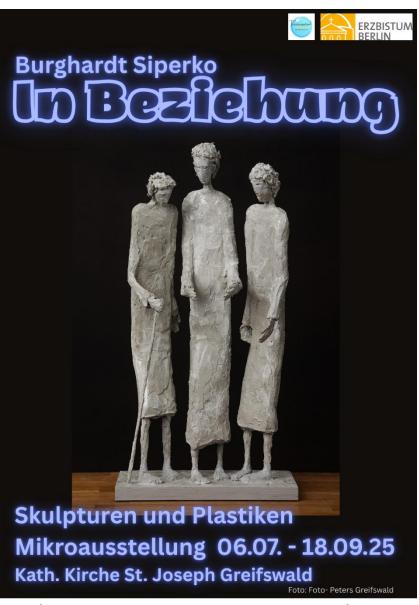
An dieser Stelle wollen wir uns bei allen fleißigen Helfern, kreativen Köpfen, Gott, für das schöne Sommerwetter und nicht zuletzt bei der Gemeinde bedanken. Sie hat uns den Besuch in den Kunstwerkstätten und den Besuch des Puppentheaters ermöglicht.

Lange werden wir noch an diese schöne Woche zurückdenken und singen "Es ist noch Platz in der Arche … ".

Und wir haben noch Plätze in unserem Kindergarten frei. Singen Sie mit uns, egal wo Sie sind: "Es ist noch Platz in der Kita…"

Vielen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Eltern und Familien und allen Helfern für diese Festwoche! Ein großer Dank gilt der Kirchengemeinde, die über Jahrzehnte als Träger der Kindertagesstätte immer ein offenes Ohr für uns hatte und uns so eine gute Möglichkeit für unsere tägliche Arbeit mit den Kindern geschaffen hat. Auch wenn wir nun zu einem neuen Träger, dem Zweckverband Hedikitas gehören, ist es schön, miteinander in Verbindung zu stehen.

Bitten wir Gott um seinen Schutz und Segen für viele weitere fröhliche Jahre in diesem Haus!



## In Beziehung – Ende der Ausstellung und Verkauf der Objekte

Bis zum 21. September wird die Ausstellung "In Beziehung" in der Taufkapelle von St. Joseph noch zu sehen sein.

Es war mir eine Freude und Ehre, ausstellen zu dürfen. Aus persönlicher Betroffenheit soll der Verkaufserlös je zur Hälfte an die

Kinderkrebsstationen Greifswald und Hamburg-Eppendorf gespendet werden.

Im August 2023 wurde durch Zufall bei unserem jüngsten Enkel in der UNI-Klinik Greifswald Leukämie diagnostiziert. Beeindruckend war die unverzügliche Meldung von Greifswald an die zuständige Kinder-Krebsstation am Wohnort in Hamburg. Innerhalb von Stunden begann dann dort die Diagnostik und Therapie.

Nach neun Monaten stationärer Intensivtherapie und nach nun jetzt 17 ambulanten Chemotherapien geht unser Enkel in die nächste Phase. Wir sind dankbar und hoffnungsvoll.

Die Spende an die Kinderkrebsstationen aus dem Verkaufserlös für die Arbeit mit den Kindern auf den Stationen ist ein Dank an die Pflegenden und Arztinnen und Ärzte für ihren unermüdlichen Dienst.

Sprechen Sie mich bei Interesse nach den Sonntagsgottesdiensten am 7. und 14. September an. Sie können mich auch per Mail erreichen (b.siperko@gmx.de) oder anrufen 0176 747 98 958.

Burghardt Siperko

## Ökumenischer Gottesdienst in Anklam

Schnell geht ein Jahr vorbei und Anklam feierte sein 20. Hansefest. In diesem Jahr wurde das Wochenende 15.8.- 17.8.2025 dazu erwählt. Am Freitag gegen 16:00 Uhr wurde die Jubiläumsfeier vom Bürgermeister eröffnet.

Einige Getränke- und Imbissstände säumten den Weg an der Peene bei herrlichem

Wetter. Fahrgeschäfte sorgten neben dem Auftritt von Vanessa Mai für die

Unterhaltung.

Am Sonntag 11:00 Uhr begann der Tag mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Festgelände. Dieser jährte sich zum dritten Mal. Pastorin Steinwehr undich gestalteten ihn abwechselnd. Das Evangelium, die Fürbitten, das gemeinsame Gebet und die Predigt.

wurden durch Lieder untermalt. Die anwesende gemischte Gemeinde sang kräftig mit.

Nach der Kollekte erteilte Pastorin Steinwehr den Segen.

Dann gab es einen weiteren Höhepunkt von dem Tanzverein Anklam, in dem auch meine beiden Enkelkinder tanzen. Mit Rumba, Cha cha cha, Tango usw. zeigte sie uns ihr Können.

So fand der Tag ein schönes Ende.



Brigitte Hohensee

## <u>Den Kirchenraum aktiv entdecken: Treffen der Firmlinge in Greifswald</u>

Ein spontaner Themenwechsel brachte beim Großgruppentreffen der Firmlinge im Juli in Greifswald eine wertvolle Erfahrung: Nachdem der vorgesehene Referent krankheitsbedingt ausfiel, öffneten sich die Tore der St.-Josephs-Kirche für das

Thema "Kirchenraum".



Mit Texten, Gebeten und einem "Pilgerweg der Hoffnung" führten Katja Heiden und die übrigen Katechetinnen die rund 20 Firmlinge durch den Kirchenraum.

An verschiedenen Stationen – vom Kirchenschiff

über die Orgelempore bis hin zur
Taufkapelle – warteten Aufgaben auf sie,
die zum Nachdenken und Mitmachen
einluden. So entstanden unter anderem
persönliche Briefe an Gott und kleine
Predigten, aber auch stille Momente der
Besinnung am Ambo oder beim
gegenseitigen Segnen mit Weihwasser.
Die Jugendlichen begegneten den Aufgaben
mit einer fast ehrfürchtigen Ruhe, die dem
Kirchenraum eine besondere Atmosphäre
verlieh.

Für ein unerwartetes Highlight sorgte eine Hochzeitsgesellschaft im benachbarten Gemeindehaus, die Kuchenreste spendete und so für süße Stärkung sorgte.



Zum Abschluss lud eine Taizé-Andacht zum musikalischen Gebet und ein Grillabend zum gemeinsamen Essen und lebendigen Austausch ein. So wurde aus einer spontanen Planänderung ein intensives Erlebnis, das Glauben, Gemeinschaft und Freude für die Firmlinge eindrucksvoll miteinander verband.

\*\*PSch (auch Fotos)\*\*

## Ministrantenfahrt in die Masuren

Am 27. Juli trafen wir uns in Greifswald zur Messe um 11 Uhr. Anschließend ging es nach viel Tschüss-Sagen Richtung Masuren. Mit Musik, Spielen und einer Pause fuhren wir 8h, bis wir unser Ziel Ostroda erreichten. Nachdem wir unsere Hütten bezogen, aßen wir Abendbrot und beteten zum Ausklang des Tages Rosenkranz. Jeden Morgen feierten wir um 8 Uhr Heilige Messe, bei der jeder eine Aufgabe hatte. Ministrieren, Musik machen oder Lektorendienst. Jeden Abend beteten wir den Rosenkranz, bei dem jeder mal dran war, ein Gesätz vorzubeten. Am Montag ging es für uns nach dem Frühstück im strömenden Regen los zum Museum der Schlacht bei Tannenberg. Dort konnten wir durch Audio-Guides viele spannende Dinge erfahren. Nach dem Museum gab es Mittag und wir hatten etwas Freizeit, bevor es dann wieder zurück zur Unterkunft ging, wo sich einige von uns noch ins Wasser trauten. Am Anfang war es sehr kalt, doch es wurde schnell relativ warm. Nach dem Abendbrot und dem Rosenkranzgebet ließen wir den Tag mit Spielen wie Werwolf ausklingen. Am Dienstag ging es nach Olsztyn, wo wir in einem



Museum mehr über Kopernikus und seine Arbeit erfahren durften. Nach dem Mittagessen fuhren wir zu einem See, und wanderten los. 8,2 km über Stock und Stein, durch den Wald und am Wasser entlang. Nebenbei wurde Black Stories gespielt und versucht, den Mücken aus dem Weg zu gehen.

Auch diesen Tag ließen wir mit Spielen und einem sternenklaren Himmel ausklingen.



Am Mittwoch ging es früh los zum Fahrradverleih. Wir waren motiviert und aufgeregt, was uns an diesem Tag erwartet. Nachdem jeder ein Fahrrad hatte, ging es auch schon los. 50 m gefahren und schon kam die erste Treppe, die wir runter mussten. Doch das war nicht das Anstrengendste der Tour. Neben Bergen, Sandwegen und Treppen sprangen auch ein paar Ketten aus den Fahrrädern, und immer, wenn wir fragten, wie lange wir noch fahren, hieß es "Noch 20 Minuten"; das hörten wir 2- 3 Mal. Trotz der Anstrengung war es eine schöne Fahrradtour und wir hatten alle Spaß.

Am Nachmittag waren wir wieder zurück bei der Un-

terkunft, wo wir uns Tretboote ausliehen und auf den See rausfuhren. Nach einer Weile sammelten wir uns alle an einem Punkt auf dem Wasser, und beteten dort den täglichen Rosenkranz. Mal was anderes, was wirklich schön war.

Am Donnerstag hatten wir ein Geburtstagskind und natürlich auch eine kleine Überraschung.



So schmückten wir den Tisch im Essensaal, pflückten Blumen und stellten uns nach der Messe auf, um Katja ein Ständchen zu singen, wenn sie reinkommt. Nachdem wir das getan hatten, fing eine andere Gruppe an auf Polnisch ein Geburtstagslied zu singen. Ein voller Erfolg! An diesem Tag ging es für uns nach Danzig, wo wir eine zweistündige Stadtführung machen durften und sehr viel über die Geschichte und die Gebäude der Stadt erfuhren. Nach der Führung hatten wir Freizeit, in der wir erst was zu essen suchten und dann den Dominikanermarkt besuchten. In mehreren Straßen waren kleine Stände aufgebaut, mit den unterschiedlichsten Dingen; Schmuck, Bilder, Keramik... Der Tag war wirklich schön, und auch das Wetter hat mitgespielt und uns Sonne geschenkt. Freitag war schon unser letzter ganzer Tag. Nach dem Frühstück machten wir uns bereit zum Paddeln. Wir saßen zu zweit in den Booten, und jeder fuhr in seinem Tempo. Bei einer Schleuse trafen wir uns und warteten, dass wir durchkönnen. Auf der anderen Seite erwartete uns ein See, den wir teilweise überquerten und dann für das Mittag anlegten. Nach dem Mittag ging es gestärkt wieder zurück Richtung Unterkunft. - durch die Schleuse durch und mit kleinen "Kämpfen", wer wen schneller nass macht. Am Ende kurz vorm Ziel wollten wir die Jungs ins Wasser werfen. Aber da es anfing zu regnen, nahmen wir die Boote schnell aus dem Wasser und gingen einfach baden; wir waren ja schon nass. Nach einer kurzen Zeit entschieden wir uns, den Barmherzigkeitsrosenkranz zu beten. Katja und Maciej standen auf dem Steg, wir im Wasser. Es wurde immer kälter, sodass wir das "Hab Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt" alle wirklich

sehr sehr ernst meinten. Nach dem Abendbrot setzten wir uns noch ans Lagerfeuer, aßen Marshmallows, spielten Werwolf und hatten eine schöne Zeit. Am Samstag beteten wir morgens den Rosenkranz. Dann ging es nach dem Frühstück wieder Richtung Heimat. Nach einer langen Fahrt mit ein paar Staus kamen wir gegen 17:30 Uhr in Greifswald an. Dort feierten wir Heilige Messe und verabschiedeten uns. Es war eine wirklich schöne Zeit!

Klara Kolbe

## Und das sagten die anderen Minis:

**Alma:** Die gemeinsame Woche mit den anderen Ministranten war sehr besonders! Besonders schön waren die Aktivitäten, vor allem das Paddeln und Radfahren!

Aber auch die tägliche Messe mit Eucharistiefeier und die verschiedenen Arten Rosenkranz zu beten waren sehr schön und auch lustig, vor allem der Rosenkranz der Barmherzigkeit während des Badens!!! Perfekt wurde die Woche durch die Gemeinschaft untereinander und dass wir mit den Stralsundern unterwegs waren!



Klara: In dieser Woche ist mir noch mehr bewusst

geworden: Egal ob auf dem Tretboot, beim Baden oder am Lagerfeuer; Rosenkranz beten geht immer. Die Tage haben mich nicht nur um viele schöne Erinnerungen reicher gemacht, sondern auch in meiner Beziehung zu Gott gestärkt.

**Josie:** Die Ministrantenfahrt war eine sehr bereichernde, aber auch unglaublich anstrengende Woche. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diese Fahrt miterleben durfte. Egal ob Museum bei Regen oder Paddeln auf dem See, es hat alles

unglaublich viel Spaß gemacht:)

Martha: Es war eine tolle Woche mit unvergesslichen Momenten und zahlreichen spaßigen Aktivitäten. Ich habe die Gemeinschaft unserer kleinen Gruppe sehr genossen. Besonders schön fand ich die gemeinsamen Werwolfrunden und den letzten Tag, mit einer sehr

lustigen Paddeltour und dem anschließenden Baden im Regen.



**Theresa:** Es war eine sehr schöne Fahrt mit toller Gemeinschaft und viel Spaß! Besonders lustig fand ich den Freitag mit der Paddelfahrt, danach dem gemeinsamen Baden im See und die abendlichen Werwolfrunden.

Jochen: Ganz egal ob auf dem Fahrrad, zu Fuß, im Bulli oder auf dem Boot, die Musik hat nicht aufgehört zu spielen und das kann nur eine erfolgreiche Woche gewesen sein :)



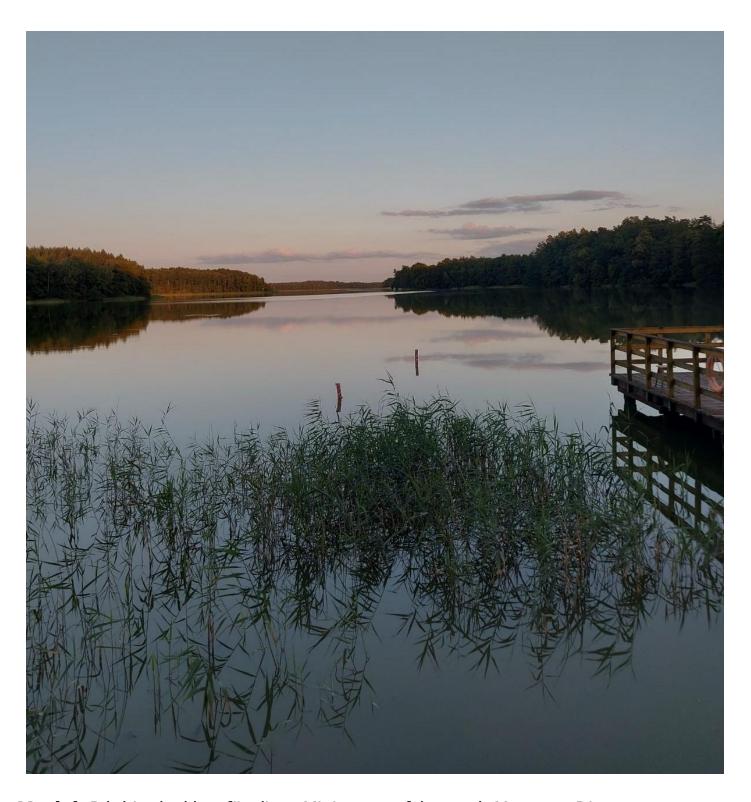
**Leo:** Mein erster Besuch in Polen ist nun geprägt von vielen schönen Erinnerungen. Ob das tägliche Gebet, die körperlichen Verausgabungen, das gemeinsame Essen oder die abendlichen Spielerunden mit allen zusammen.

Mateusz: Das war toll, das wir nach jedem Tag noch zusammen spielen konnten.



**Lea:** Die Zeit in den Masuren war superschön und anstrengend. Am schönsten fanden ich den festen Tagesablauf mit der Messe, den täglichen Aktivitäten, dem abendlichen Rosenkranzgebet und den Spieleabenden. Es war eine schöne Möglichkeit, auch nochmal zu merken, für wen wir ministrieren, für Gott.

**Theresa:** Die Ministrantenfahrt hat mir wie jedes Jahr sehr viel Freude bereitet. Ich konnte bereits geschlossene Freundschaften vertiefen und durfte auch viele neue Erfahrungen sammeln.



**Maciej:** Ich bin dankbar für diese Ministrantenfahrt nach Masuren. Diese Umgebung war für mich unbekannt. Ich habe dort erlebt, was man sich immer wünscht: gute Gemeinschaft - die jungen Menschen, mit denen man beten kann, wandern, paddeln, die Natur bewundern, Spaß haben, viel Spielen und sogar das Museum anschauen. Schön, dass sie sich wagten mit mir und mit Katja (vielen Dank!) ins Ungewisse fahren.

**Katja:** Es war ein idyllischer Ort, wo wir zur Minifahrt waren und eine würdige letzte große Ministrantenfahrt. Danke, Maciej, dass ich dich sieben Jahre begleiten durfte.

(alle Fotos: Maciej Domanski)



#### Hausfest in St. Otto

Am Samstag, 2. August, hatte das Haus Sankt Otto in Zinnowitz zum Haus- und Patronatsfest der Familienbegegnungstätte eingeladen. Gekommen waren viele Familien, die gerade dort ihren Urlaub verleben und einige wenige aus den umliegenden Gemeindeteilen. Begonnen wurde nach einer kurzen Begrüßung durch den Rektor mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet und Kaffee, musikalisch untermalt vom Ehepaar Constantin. Während dieser Zeit traf dann auch der Erzbischof ein, der sich gleich in die bestehenden Runden gesellte und das Gespräch zu und mit den Gläubigen suchte.

Sider Park Sider S

Während die letzten Krümel verspeist wurden, gab es auf der kleinen Bühne vor der Bengschhalle eine Einladung, besonders für die Kinder, von Magdalena von Rohden zu ihrem Programm "Lieder aus der Kiste". Mit einem Schlüssel durften die Kinder eine übergroße Spieluhr aufziehen, aus der immer wieder neue Lieder, Showeinlagen und andere musische Genüsse dargeboten wurden.

Manchmal musste der Rektor als knurriger Verteidiger des Schlüssels einspringen, denn die Verlockung, einfach mal so zu drehen, war doch sehr hoch.

Alle hatten viel Spaß und auch der Bischof erwies sich bei weltlichen Kinderliedern als textsicher.

Nach einem noch üppigeren Abendessen wurde es dann etwas lauter (sogar am Strand waren sie zu hören) mit der Band Boogie-Trap aus Greifswald.

Für die Kinder waren viele Aktionen neben der Halle möglich.

Mit beschwingter Musik und guter Stimmung ging dann ein gelungenes Fest zu Ende.

Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben. Und vielleicht kommen Sie ja nächstes Jahr auch einfach mal mit.

\*\*AZ (auch Fotos)\*\*

## Glauben als Garten - mit dem Küchengebabbel im Paradies

Das "Paradies" bei Ueckermünde wollten auch wir vom Zinnowitzer Küchengebabbel bestaunen und begaben uns am Freitag, dem 4.7. mit dem Boni-Bus auf die sprichwörtliche Suche nach dem Garten Eden in unserer Nähe. Zwei Männer haben 1982 diesen Platz geschaffen, ein Grundstück



in mehr als 40 Jahren in einen Park umgewandelt, der mittlerweile so groß und bestaunenswert ist, dass man von einem Botanischen Garten sprechen muss. Auf 30 000m<sup>2</sup> kann man dort exotische Pflanzen aus der ganzen Welt bestaunen, die sich unter sachkundiger und aufwendiger Pflege in 45 Jahren zu beachtlicher Größe entwickelt haben, ein Genuss für alle Sinne. Daher hatten Walter Kapron und Manfred Genseburg sich schon lange entschlossen, ihren Park öffentlich zugänglich zu machen. Inzwischen gibt es noch 4 weitere Mitarbeiter, auch ein Bistro wird bewirtschaftet. Die Eintritte sind gestaffelt, nur Hunde haben keinen Zutritt, weil man die liebevoll gestalteten Wege nicht verlassen darf... Es gibt zauberhafte Lauben, Sitzbänke, Skulpturen und Wasserspiele, so dass man das Blütenmeer genießen kann, ein Paradies, wie es schon am Anfang der Bibel beschrieben wird: "Dann pflanzte der Herr, Gott, einen Garten in Eden...nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, damit er ihn bebaute und bewahre..." Gen.2,8. Beim Bestaunen all dieser Pracht und des Fleißes wurde uns der Vergleich mit dem Glaubensgarten deutlich. So zeigte sich uns der Garten als Ort der Dankbarkeit, der uns von Gott zugewachsen ist, der aber nur gedeihen kann, wenn wir ihn wässern, bearbeiten, pflegen und weitergeben. In der kleinen katholischen Kapelle St.Otto in Ueckermünde haben wir das in einer Andacht gefeiert, die von Petra Schönhöfer gestaltet wurde. Wir danken auch unserem Fahrer Andreas Hampel, der uns sicher durch die sommerliche Landschaft fuhr und seiner lieben Frau Gabriele, die mit Fleiß und Würde in die Fußstapfen von Ruthea Dunker trat.



Was haben wir mitgenommen von diesem schönen Tag? Nicht nur Freuden für die Sinne, Bildung und Freude an der Gemeinschaft, sondern auch das "... Vertrauen, dass es auch im Glaubensleben mal Dürrezeiten geben kann, aber Gott hat uns in der Taufe selbst wie einen Garten angelegt. Es lässt sich auch nach Dürren immer neu anfangen und die Früchte werden sich zeigen. Denn am Ende der Tage finden wir uns mit unserem Glauben an Jesus Christus IMMER im göttlichen Garten wieder." (JochenTeuffel)

## **Gebetsanliegen des Papstes für September 2025**

## Für unsere Beziehung zur ganzen Schöpfung

Beten wir, dass wir, inspiriert vom heiligen Franziskus, unsere gegenseitige Abhängigkeit von allen Geschöpfen erfahren, die von Gott geliebt sind und Liebe und Respekt verdienen.

## **Liturgischer Kalender für September 2025**

31.08.2025	22. Sonntag im Jahreskreis
03.09.2025	Heiliger Gregor der Große
07.09.2025	23. Sonntag im Jahreskreis
08.09.2025	Mariä Geburt
13.09.2025	Heiliger Johannes Chrysostomus
14.09.2925	Kreuzerhöhung (Sonntag)
15.09.2025	Gedächtnis der Schmerzen Mariens
16.09.2025	Heiliger Kornelius und Heiliger Cyprian
17.09.2025	Heilige Hildegard von Bingen
20.09.2025	Heiliger Andreas Kim Taegon und Heiliger Paul Chong Hasang und Gefährten
21.09.2025	25. Sonntag im Jahreskreis
23.09.2025	Heiliger Pius von Pietrelcina (Padre Pio)
27.09.2025	Heiliger Vinzenz von Paul
28.09.2025	26. Sonntag im Jahreskreis
29.09.2025	Heiliger Michael, Heiliger Gabriel und Heiliger Rafael
30.09.2025	Heiliger Hieronymus
01.10.2025	Heilige Theresia vom Kinde Jesus (von Lisieux)
02.10.2025	Heilige Schutzengel
04.10.2025	Heiliger Franz von Assisi
05.10.2025	27. Sonntag im Jahreskreis

## Kollektenplan für die Sonntagsmessen im September 2025

Sie können Ihre Kollekte auch überweisen und bekommen, wenn Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse mit angeben, auch eine Spendenbescheinigung. Die Hilfsorganisationen und auch Ihre eigene Pfarrei sind auf Ihren Beitrag in den Kollekten angewiesen.

Bitte geben Sie das Stichwort für Ihren Spendenzweck immer mit an. Vielen Dank!

#### 31.08.2025

22. Sonntag im Jahreskreis

## Für die weltkirchlichen Aufgaben im Erzbistum Berlin

Das Erzbistum Berlin fördert (u.a. über die Erlöse der Weltkirchenkollekte) Projekte weltweit. Hierbei legen wir einen besonderen Wert auf solche Projekte, die der Bildung junger Menschen sowie einer nachhaltigen Entwicklung dienen. Hierzu zählt z.B. das Projekt der Caritas in Boma, Kongo. Dort fördern wir die Ausstattung einer Ausbildungsstätte, in der junge Menschen im Bereich Landwirtschaft qualifiziert werden. In der Diözese Srikakulam in Indien unterstützen wir die mobile ärztliche Versorgung der Landbevölkerung durch Aufklärungsprogramme zum Thema Hygiene und allgemeinen Gesundheitsfragen. Auch auf diesem Wege nehmen wir als Kirche im Erzbistum Berlin unsere Verantwortung für eine gerechte, solidarische Welt wahr.

Stichwort: **weltkirchliche Aufgaben Koll-Nr. 16**Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten

IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

#### 07.09.2025

23. Sonntag im Jahreskreis

## Für den katholischen Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

Mehr als 190 Religionslehrkräfte erteilen im Erzbistum Berlin Religionsunterricht an öffentlichen Schulen und bringen den Kindern und Jugendlichen unabhängig von ihrer religiösen Prägung oder Bildung das Christentum nahe. Herzlichen Dank, dass Sie dieses Anliegen mit Ihrer Kollektengabe unterstützen

Stichwort: Kath. RU an öffentlichen Schulen Koll-Nr. 18

Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten

IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

#### 14.09.2025

24. Sonntag im Jahreskreis

### Für den 58. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel

Christen sind Träger einer guten Nachricht. Diese Nachricht soll überall und von allen gehört werden. Deshalb braucht die Kirche das Zeugnis der Gläubigen und die Unterstützung der Medien. Um die Bedeutung der sozialen Kommunikationsmittel zu betonen und ihren verantwortlichen Einsatz zu fördern, wird am zweiten Sonntag im September für die katholische Medienarbeit gebetet und gesammelt. Herzlichen Dank für Ihre Kollektengabe!

Stichwort: Koll-Nr. 17 - Kommunikationsmittel
Konto: Erzbistum Berlin - Sonderkonto Kollekten

IBAN: DE54 3706 0193 6000 1000 20 Pax-Bank Köln

#### 21.09.2025

25. Sonntag im Jahreskreis

## Caritassonntag – für die Förderung der Familienhilfe

Die Erziehungs- und Beratungsstellen der Caritas im Erzbistum Berlin unterstützen Familien in Notsituationen. Sie bieten psychologische Hilfe und Beratung in Erziehungs-fragen an. Die Caritas möchte das Potential von Familien unterstützen. Dafür benötigen wir die finanzielle Hilfe der Gemeindemitglieder. Herzlichen Dank für Ihre Kollekten und Spenden

Stichwort: Caritassonntag - Familienhilfe

Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald

IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

28.09.2025

26. Sonntag im Jahreskreis

Für die eigene Pfarrei

Stichwort: für die Pfarrei St. Otto

Konto Pfarrei St. Otto Usedom-Anklam-Greifswald

IBAN: DE19 4006 0265 0034 0355 00 Darlehnskasse Münster

05.10.2025

27. Sonntag im Jahreskreis

Für unsere katholischen Kindertagesstätten

Die Bildung und Erziehung von Kindern zu begleiten, ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. In unseren 73 Kindertageseinrichtungen im Erzbistum arbeiten engagierte, gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die ganzheitliche Förderung und Bildung der Kinder orientiert sich an christlichen Werten: die Kinder erfahren Akzeptanz, Toleranz und Wertschätzung. Ein gutes Miteinander von Eltern, Familien und Gemeinde sind ein wertvoller Bestandteil der täglichen Arbeit. Liebe Gemeinde, unsere Kindertageseinrichtungen stehen als deutlicher Ausdruck unserer kirchlichen Verantwortung in der Gesellschaft. Mit Ihrer Kollekte und Spende unterstützen Sie diese bedeutsame Aufgabe der Bildung und Betreuung der uns anvertrauten Kinder. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön!

Stichwort: Koll. Kath. Kindertagesstätten

Konto: Kitas im Erzbistum Berlin

Zweckverband der katholischen Kirchengemeinden

IBAN: DE12 3606 0295 1007 5680 17 Bank im Bistum Essen

#### Pfarrbriefredaktion:

Pfr. Frank Hoffmann, Sr. Theresia Kaschowitz, Brigitte Hohensee, Katharina Uhrlandt, Anke Zimmermann, Petra Schönhöfer, Benita Geiger

Beiträge bitte bis 21. 09. 2025 an pfarrbrief@sankt-otto.de senden.

(Bitte als Anhang, aber nicht als pdf und keine pdf-Plakate!)

#### PFARREI ST. OTTO USEDOM-ANKLAM-GREIFSWALD

Postanschrift: Bahnhofstraße 15, 17489 Greifswald

www.sankt-otto.de pfarramt@sankt-otto.de 03834/57350; Fax: 03834/57 3511

Konto: Darlehnskasse Münster DKM - IBAN DE19 4006 0265 0034 0355 00 Pfarrbüro in Greifswald: Dienstag, 14 Uhr bis 16 Uhr & Fr: 10 Uhr bis 12 Uhr

Pfarrbüro in Anklam und in Zinnowitz St. Otto: nach Vermeldung und Vereinbarung Pfarrer: Propst Frank Hoffmann 01772773726 oder 03834/4739092

<u>frank.hoffmann@erzbistumberlin.de</u>

Pfarrvikar: Henryk Klein 0151/11 63 23 01 - <u>klein.henryk54@gmail.com</u>
Pfarrvikar: Maciej Domański 0152/0831 5983 <u>maciej.domanski@gmx.de</u>
Kaplan: Harald Frank harald.frank@erzbistumberlin.de

Pfr. i. R. Reinhold Janiszewski, Zinnowitz - Telefon 038377 742 16

Pfr. i. R. Norbert Illmann, Wolgast – Telefon 03836 20 30 16 Gemeindereferentinnen: Sr. Theresia Kaschowitz 0170/7059632

gemeindereferentin@sankt-otto.de

Beatrice Kiesewetter 0159/01530816 <u>beatrice.kiesewetter@erzbistumberlin.de</u> Krankenhausseelsorge Universitätsklinikum Greifswald:

Felix Röskenbleck 015119126838 felix.roeskenbleck@erzbistumberlin.de
Pastoralreferentin: Esther Göbel 0170 388 38 98 esther.goebel@erzbistumberlin.de
Kantorin: Ellinor Muth ellinor.muth@erzbistumberlin.de
Mitarbeiterin für pastorale Jugendarbeit in Vorpommern:

Katja Heiden 01781431772 katja.heiden@erzbistumberlin.de

Chronist: Hans-Jürgen Schumacher <a href="mailto:chronist@sankt-otto.de">chronist@sankt-otto.de</a>

## Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V. Region Vorpommern

Bahnhofstr. 15/2; 17489 Greifswald, 03834 / 79 83 200 <u>www.caritas-vorpommern.de</u> **Caritas-Seniorenzentrum Stella Maris,** Waldbühnenweg 6, 17424 Heringsdorf,

- Tel.: 038378 / 33 60; Internet: www.caritas-altenhilfe.de/stella-maris

Seelsorgerin: Corinna Constantin 01732491136 <u>c.constantin@caritas-altenhilfe.de</u> **Caritas-Regionalzentrum Anklam**, Friedländer Str. 43, 17389 Anklam,

- Tel.: 03971 / 20 35-0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/anklam

Caritas-Regionalzentrum Greifswald, Bahnhofstraße 16, 17489 Greifswald,

- Tel.: 03834 / 79 83 0; www.caritas-vorpommern.de/caritasvorort/greifswald

## St. Otto - Haus für Begegnung und Familienferien

Dr.-Wachsmann-Str. 29; 17454 Zinnowitz; 038377 / 74 0 <u>www.st-otto-zinnowitz.de</u> Rektor: Markus Constantin 038377/74112 <u>rektor@st-otto-zinnowitz.de</u>

**Tourismuspastoral:** Saskia Stabenow 015117772693

saskia.stabenow@erzbistumberlin.de

**Katholische Kindergärten: St. Marienstift**: August-Dähn-Str. 9, 17438 Wolgast, 03836/203635 E-Mail: <a href="mailto:st.marienstift@hedikitas.de">st.marienstift@hedikitas.de</a>; Int.: <a href="mailto:www.kitasanktmarienstift.de">www.kitasanktmarienstift.de</a>

**St. Joseph:** Bahnhofstr. 12/13, 17489 Greifswald, 03834/771391

E-Mail: <a href="mailto:st.joseph-greifswald@hedikitas.de">st.joseph-greifswald@hedikitas.de</a>; Internet: <a href="mailto:www.kita-st-joseph.de">www.kita-st-joseph.de</a>

Pfarrer-Wachsmann-Haus: Bahnhofstraße 12/13, 17489 Greifswald:

**KSG St. Augustinus:** Pfr. Frank Hoffmann & pastoraler Mitarbeiter Dr. Gregor Ploch <a href="https://www.ksg-greifswald.de">www.ksg-greifswald.de</a> E-Mail: <a href="mail@ksg-greifswald.de">mail@ksg-greifswald.de</a> Tel.: 0176 44 77 99 23

Kath. Schwesternstation Töchter der Göttlichen Liebe: Tel.: 03834/77 15 34 Gästezimmerverwaltung im Pfarrer-Wachsmann-Haus Frau Katrin Juds

0151 1097 2202 Internet: sankt-otto.de/gästezimmer E-Mail: gaestezimmer@sankt-otto.de